

Kriegsgräber: Promis gehen mit gutem Beispiel voran

SIGMARINGEN (uka) - Bei der fünften Prominentensammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge haben sich unter anderem der Bundestagsabgeordnete Thomas Bareiß sowie Landrat Dirk Gaerte mit der Sammelbüchse vor das Rathaus gestellt. Die Veranstaltung bildete den Auftakt für die Straßensammlung in den nächsten zwei Wochen.

„Der Volksbund stellt im Auftrag der Bundesregierung die Pflege von weltweit über 800 deutschen Kriegsgräberstätten in über 40 Ländern sicher“, sagte der Bundeswehrbeauftragte des Volksbundes in Baden-Württemberg, Oberstleutnant a.D. Siegfried Rau. Seit der Wende hat es sich der Volksbund zur Aufgabe gemacht, vor allem im Osten und Südosten Europas die Suche nach Grablagen voranzutreiben und die Kriegstoten in Samelfriedhöfe umzubetten. Beherzt zückten die Sigmaringer ihre Portemonnaies für den guten Zweck.

„Gefallene haben, nach dem auch von der deutschen Regierung anerkannten Völkerrecht, ein unbegrenz-

tes Ruherecht. Ihre Grabstätten sollen Mahnmale sein für den Frieden und gegen den Wahnsinn von Krieg und Gewalt“, sagte Siegfried Rau.



Auch die Kleinsten leisten ihren Beitrag und bringen die Sammelbüchse des Abgeordneten Thomas Bareiß zum Klingeln. Foto: Ute Korn-Amann

Wie wichtig die Arbeit des Volksbundes ist, zeigte auch die große Zahl an Helfern, die trotz vollen Terminkalenders und kalter Temperaturen ih-

ren Beitrag leisten wollten. Auch 64 Jahre nach Kriegsende gibt es für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge genügend zu tun, entsprechend seinem Motto: „Versöhnung über den Gräbern, Arbeit für den Frieden.“

Neben Bareiß und Gaerte nahm auch der Polizeidirektor Ekkehard Falk eine Sammelbüchse, um möglichst viel Geld für den Volksbund zu sammeln. Oberst im Generalstabdienst Joachim Franke, Oberstleutnant Roland Kaiser, Oberstleutnant a. D. Fritz Kottmann, Oberstabsfeldwebel d. R. Frank Rauen, Stabsfeldwebel d. R. Jürgen Mezger und Werner Mittmann baten die Bürger in der Fußgängerzone um eine Spende für die Kriegsgräberfürsorge. Der Reservistenbeauftragte Oberstabsfeldwebel a. D. Georg Arnold stand Interessierten während der Aktion für Fragen rund um die Kriegsgräberfürsorge zur Verfügung. Die Schützenkapelle Hitzkofen-Bingen unter der Leitung von Paul Lang unterhielt die Besucher, und die Erlöse des Verkaufs des warmen Erbseneintopfs und der Getränke kamen dem Volksbund ebenfalls zu Gute.